

Die Neue Weltordnung

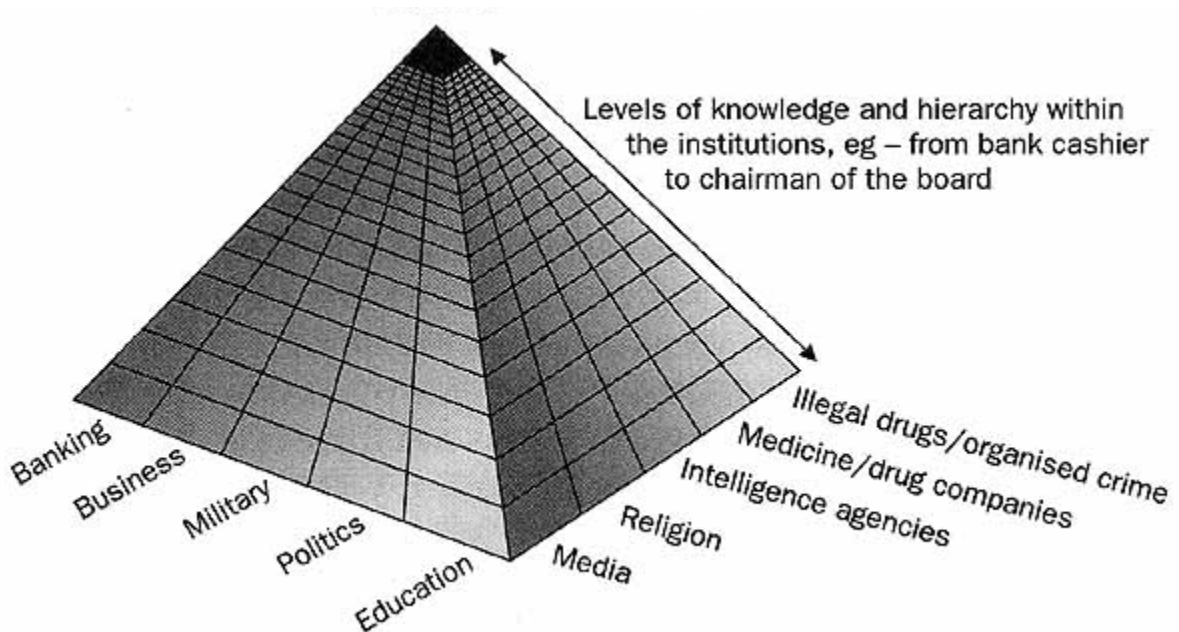
Einblick in elitäre Ideologien

„Die bewusste und intelligente Manipulation der organisierten Gewohnheiten und Meinungen der Massen ist ein wichtiges Element in der demokratischen Gesellschaft. Wer die ungesesehenen Gesellschaftsmechanismen manipuliert, bildet eine unsichtbare Regierung, welche die wahre Herrschermacht unseres Landes ist. Wir werden regiert, unser Verstand geformt, unsere Geschmäcker gebildet, unsere Ideen grösstenteils von Männern suggeriert, von denen wir nie gehört haben. Dies ist ein logisches Ergebnis der Art wie unsere demokratische Gesellschaft organisiert ist. Grosse Menschenzahlen müssen auf diese Weise kooperieren, wenn sie in einer ausgeglichen funktionierenden Gesellschaft zusammenleben sollen. In beinahe jeder Handlung unseres Lebens, ob in der Sphäre der Politik oder bei Geschäften, in unserem sozialen Verhalten und unserem ethischen Denken werden wir durch eine relativ geringe Zahl an Personen dominiert, welche die mentalen Prozesse und Verhaltensmuster der Massen verstehen. Sie sind es, die die Fäden ziehen, welche das öffentliche Denken kontrollieren.“

Edward Bernays, Propaganda „Organising Chaos“ New York 1928

„Weltereignisse geschehen nicht aus Zufall: Man macht, dass sie sich ereignen, ob es sich dabei nun um nationale Belange oder um solche des Kommerz handelt; und die meisten von ihnen werden von denjenigen inszeniert und zustande gebracht, die die Schnüre der Geldbeutel in der Hand halten“

Denis Healy, ehemaliger britischer Verteidigungsminister



Geheimhaltung

„Nur die kleinen Geheimnisse müssen geschützt werden. Die grossen werden von der Ungläubigkeit der Öffentlichkeit geheim gehalten.“

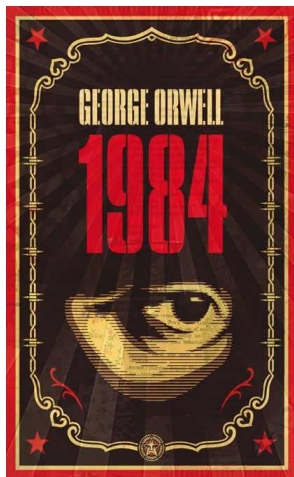
Marshall McLuhan

"Die grössten Triumphe der Propaganda wurden nicht durch Handeln, sondern durch Unterlassung erreicht. Gross ist die Wahrheit, grösser aber, vom praktischen Gesichtspunkt, ist das Verschweigen von Wahrheit."

Aldous Huxley, Schöne neue Welt, Vorwort (1946)

"Die wahren Herrscher Washingtons sind unsichtbar und üben ihre Macht hinter den Kulissen aus."

Felix Frankfurter, Richter des obersten Gerichtshofs der USA



„Absichtlich Lügen zu erzählen und aufrichtig an sie zu glauben; jede beliebige Tatsache zu vergessen die unbequem geworden ist, und dann, falls es wieder nötig ist, sie aus der Vergessenheit zurückzuholen; so lange wie nötig die Existenz einer objektiven Realität zu leugnen und gleichzeitig die Realität zu akzeptieren, die man verleugnet.“

„Und wenn alle anderen die von der Partei verbreitete Lüge glaubten – wenn alle Aufzeichnungen gleich lauteten –, dann ging die Lüge in die Geschichte ein und wurde Wahrheit.“

Aus George Orwell's 1984.

"Einige der grössten Männer der Vereinigten Staaten, im Bereich von Kommerz und Produktion tätig, haben vor etwas Angst. Sie wissen, dass es irgendwo eine Macht gibt, die so organisiert, so subtil, so aufmerksam, so verschachtelt, so komplett, so durchdringend ist, dass sie lieber nur flüstern, wenn sie darüber in Missbilligung sprechen."

Woodrow Wilson, The New Freedom (1913)

„... Angesichts einer starren, doktrinären, selbst ernannten, absolut skrupellosen Hierarchie von Wissenschaftlern, die alles mit einer Zensur belegen, scheint es leichtsinnig und dumm, solche Gedanken öffentlich zu äussern. [...]

Wir sollten unser Recht auf kontrollierte Spekulation nicht aufgeben. Es sind ganz bestimmte Fragen, vor denen die Hüter des etablierten Wissens Angst haben ... Wir stehen gegenwärtig auf der Schwelle eines kosmischen Zeitalters, und wir müssen auf unserem Recht bestehen, neue, ja selbst dumme Fragen zu stellen, ohne dafür bestraft zu werden.“

Willhelm Reich, 'Contact With Space'

„Es gibt einige Dinge, die die Öffentlichkeit über uns nicht zu wissen braucht, und auch nicht wissen sollte“

Katherine Graham Verlegerin der Washington Post



„Wir sind der Washington Post, der New York Times, dem Time Magazine und anderen grossen Publikationen dankbar, deren Chefredakteure an unseren Treffen in der Vergangenheit teilnahmen und die Zusage der Vertraulichkeit fast 40 Jahre lang respektierten.. ..“

„Es wäre für uns nie möglich gewesen, einen Plan für die Welt zu entwickeln, wenn wir während dieser Jahre im Licht

der Öffentlichkeit gestanden hätten. Aber die Welt ist auf einem komplexen und vorbereiteten Weg hin zur Weltregierung. Die supranationale Souveränität einer intellektuellen Elite und der Welt-Bankiers ist sicherlich der nationalen Souveränität der letzten Jahrhunderte vorzuziehen.“

Über ein Jahrhundert lang haben ideologische Extremisten von beiden Seiten des politischen Spektrums gut publizierte Ereignisse wahrgenommen, die Rockefeller-Familie für den übermässigen Einfluss anzugreifen, den wir ihrer Meinung nach auf amerikanische politische und wirtschaftliche Institutionen ausüben. Manche glauben gar, wir seien Teil einer geheimen Kabale, die entgegen der besten Interessen der USA arbeitet, charakterisieren mich und meine Familie als „Internationalisten“ und Verschwörer, die gemeinsam mit anderen weltweit eine integriertere globale politische und wirtschaftliche Struktur schaffen - eine Welt, wenn Sie so wollen. Wenn das die Anklage ist, dann bin ich schuldig, und ich bin stolz darauf
aus David Rockefellers „Memoirs“ (2002)

"Fast alle Menschen stolpern irgendwann einmal in ihrem Leben über die Wahrheit. Die meisten springen schnell wieder auf, klopfen sich den Staub ab und eilen ihren Geschäften nach, so, als ob nichts geschehen sei."
Winston Churchill

„Wer eine Wahrheit verbergen will, braucht sie nur offen auszusprechen - sie wird einem ja doch nicht geglaubt.“
Charles Maurice de Talleyrand, französischer Staatsmann und Diplomat

"Hinter der sichtbaren Regierung sitzt auf dem Throne eine unsichtbare Regierung, die dem Volke keine Treue schuldet und keine Verantwortlichkeit anerkennt. Diese unsichtbare Regierung zu vernichten, den gottlosen Bund zwischen korruptem Geschäft und korrupter Politik zu lösen, ist heute erste Aufgabe des Staatsmannes."
Franklin D. Roosevelt, 32er Präsident der Vereinigten Staaten (1933-1945)

„Die jetzigen Regierungen verhandeln nicht nur mit Politikern, Königen und Ministern, sondern ebenso mit den Geheimgesellschaften, die überall ihre skrupellosen Agenten haben und letztendlich die Pläne einer Regierung steuern können.“
Benjamin Disraeli, 1. Ministerpräsident UK, 1876

Bevölkerungskontrolle

„Beherrsche die Energie, und du beherrschst die Nationen. Beherrsche die Nahrung, und du beherrschst die Menschen.“

(Dem ehemaligen US-Aussenminister Henry Kissinger zugeschrieben)

1974 reichte Kissinger das *National Security Study Memorandum 200*¹ bei Präsident Nixon ein und nannte das Bevölkerungswachstum in wichtigen, rohstoffreichen Entwicklungsländern eine «Bedrohung der Staatssicherheit» Amerikas. Seit dieser Zeit ist die Kontrolle der Wirtschaftswachstumsrate und des Bevölkerungswachstums in den wichtigen Entwicklungsländern zur Angelegenheit erster Priorität der amerikanischen Staatssicherheit geworden.

Kissingers NSSM-200-Dokument, als Geheimdokument eingestuft und bis 1989 nicht öffentlich gemacht, nahm Schätzungen über das Wachstum der Weltbevölkerung bis zum Ende des Jahrhunderts und darüber hinaus vor und beschäftigte sich mit den Auswirkungen auf den Bedarf an Nahrung und Rohstoffen, vornehmlich Energie.

«Wachsende Bevölkerungen haben ernste Auswirkungen auf den Bedarf an Nahrung, besonders in den ärmsten und am schnellsten wachsenden und am wenigsten entwickelten Ländern», stellte Kissinger fest. «Der weltweite Bedarf an Nahrung erhöht sich um 2,5 Prozent oder mehr pro Jahr in einer Zeit, in der vorhandene Düngemittel und gut gewässertes Land bereits in grossem Stil genutzt werden. Folglich muss eine zusätzliche Nahrungsmittelproduktion aus höheren Erträgen herrühren», erklärte das Memorandum der Regierung. Zur selben Zeit begann die Rockefeller-Stiftung auch, in grossem Umfang Forschung für die Gentechnik bei Pflanzen, einschliesslich Reis, zu betreiben - angeblich, um die Erträge zu verbessern.²

Der britische Nationalökonom Thomas Robert Malthus (1766-1834):



„Wir sind durch Ehre und Gerechtigkeit formell gebunden, das Rech der Armen auf Unterstützung abzulehnen. Zu diesem Zweck würde ich eine Bestimmung vorschlagen, nach der kein Kind, das geboren wird, ein Recht auf Beistand durch die Gemeinde hat... Das (illegitime) Kind ist von verhältnismässig geringem Wert für die Gesellschaft, weil andere sofort seinen Platz einnehmen... Wenn die Geburten die Zahl der Kinder übersteigen, die notwendig sind, um die Bevölkerung auf dem gewünschten Stand zu halten, dann muss der Überschuss sterben, es sei denn, dass Platz geschaffen wird durch den Tod erwachsener Personen.“

1 Das Memorandum NSSM 200 trägt den Titel „Auswirkungen des weltweiten Bevölkerungswachstums auf die Sicherheit der Vereinigten Staaten und ihre Interessen in Übersee“ und richtete sich an alle Kabinettsmitglieder, an den Generalstab und die verantwortlichen Leiter der CIA und anderer Dienste der USA. Das Memorandum kann im amerikanischen Nationalarchiv in Washington eingesehen werden

2 Aus dem Buch *Saat der Zerstörung* F. William Engdahl, Publizist, Wirtschaftsjournalist und Dozent

Der britische Adelige Francis Galton (1822-1911) war Verwandter und Anhänger Darwins. In seiner Schrift *Inquiries into Human Faculty and its Development* (1883) definierte Galton Eugenik als „Wissenschaft von der Verbesserung der Rasse“. 1905 erklärte er in dem Aufsatz *Eugenics: Its Definition, Scope and Aims*³:

„Die Eugenik hat in der Tat den hohen Anspruch, eine orthodoxe religiöse Lehre der Zukunft zu werden, denn die Eugenik kooperiert mit den Werken der Natur durch die Sicherstellung, dass die Menschheit durch die geeignetsten Rassen repräsentiert sein wird.“

„Ich halte es für gut, wenn der Mensch in seinem Bereich die natürliche Selektion durch andere Prozesse, die barmherziger, aber darum nicht weniger effektiv sind, ersetzt. Das ist exakt das Ziel der Eugenik. Ihre erste Absicht ist, die Geburtenrate für Ungeeignete zu kontrollieren, anstelle ihnen zu gestatten, ins Dasein zu treten [...]. Die zweite Absicht ist die Verbesserung der Rasse durch Förderung der Produktivität der Geeigneten mittels früher Heiraten und gesunder Aufzucht ihrer Kinder. Die natürliche Auslese beruht auf der Überproduktion und massenhafter Zerstörung. Die Eugenik lässt nicht mehr Individuen ins Dasein treten, als exakt versorgt werden können, und diese sind von der besten Rasse.“

Basler Schularzt und Anhänger der Rassenhygiene Carl Brugger 1939 erklärte:
„Die Tatsache, dass einerseits im Kanton Waadt⁴ trotz oder vielleicht gerade wegen der dortigen gesetzlichen Regelung nur ganz selten eugenische Unfruchtbarkeitsmachungen vorgenommen werden, dass andererseits in Zürich ohne besondere Regelungen Erbgeisteskranke und Schwachsinnige häufig sterilisiert werden, zeigt am besten, dass in unseren Verhältnissen mit einer gesetzlichen Regelung allein nicht viel gewonnen ist.“

Dass diese Einschätzung durchaus der damaligen Praxis entsprach, belegen die von Huonker genannten Zahlen. Allein im Kanton Zürich sollen nach der Hochrechnung von Huonker zwischen 1892 und 1970 „mehrere Tausende von Frauen und eine weit kleinere, aber auch nicht zu vernachlässigende Zahl von Männern unfruchtbar gemacht worden sein.“⁵

„'Plan Verde', der grüne Plan- so wurde ein geheimes Vorhaben der Peruanischen Regierung beschönigend genannt. Ziel war es, durch Zwangssterilisation von Indios diese ganze Volksgruppe auszurotten. Denn der wirtschaftlichen Entwicklung Perus standen sie angeblich im Weg.“

Robert Jahn, Reporter für den MDR und ARTE

3 zitiert nach Hans-Martin Diel (Hrsg.): *Eugenik. Entstehung und gesellschaftliche Bedingtheit* (= Medizin und Gesellschaft 22), Jena 1984, S. 16

4 In der Schweiz wurde das eugenisch geprägte Zwangssterilisationsgesetz des Kantons Waadt erst 1985 aufgehoben. Zwangssterilisationen wurden bis in die 1980er Jahre weitergeführt. Eine parlamentarische Initiative zur in der Presse gross angekündigten Entschädigung der Opfer von Zwangssterilisationen und Zwangsskastrationen wurde im Dezember 2004 abgelehnt, dafür wurde ein neues Gesetz daraus gemacht, das die Sterilisation Einwilligungsunfähiger unter gewissen Bedingungen erlaubt.

5 Thomas Huonker: *Diagnose: ‚moralisch defekt‘. Kastration, Sterilisation und Rassenhygiene im Dienst der Schweizer Sozialpolitik und Psychiatrie 1890-1970*. Orell Füssli Verlag, Zürich 2003

Mehrere Hunderttausend Menschen, mehr als 90 Prozent arme Frauen und Indigenas, wurden in Peru zwischen 1995 und 1998 sterilisiert. Dabei wurde das Prinzip der informierten Zustimmung weitgehend missachtet. Das Sterilisationsprogramm führte in vielen Fällen zu Zwangsmassnahmen und zu schwerwiegenden gesundheitlichen Folgen. Untersuchungen haben ergeben, dass 17 Todesfälle direkt auf Sterilisationsmassnahmen zurückzuführen sind. Es gibt Orte, wo über die Hälfte der Frauen zwischen 20 und 60 Jahren sterilisiert worden ist.⁶

"Wir haben inzwischen genug Beweise gesammelt um die Sache beim Namen zu nennen. Sicher es klingt hart. Aber was da passiert ist, das war Völkermord."
Hector Chavez, Kongressabgeordneter

Peru ist ein Schwerpunktland der schweizerischen Entwicklungszusammenarbeit. Die Schweiz arbeitet auch mit der peruanischen Regierung zusammen, darunter ebenfalls mit dem Gesundheitsministerium, das letztlich für die Sterilisationsprogramme die Verantwortung trägt.⁷

Der britische Schriftsteller und Geheimdienstmann H.G. Wells hatte bereits Ende des 19. Jahrhunderts die Strategie entwickelt, durch einen Kampf der Zivilisationen, einschliesslich des Einsatzes modernster biologischer und chemischer, später auch atomarer Waffentechnologien, die Ausweitung des britischen Empire zum Weltimperium zu erzwingen.

Die geopolitischen Ziele dieser Strategie sind nach wie vor⁸:

- die euro-asiatische Zusammenarbeit für den infrastrukturellen und technisch-industriellen Aufbau Eurasiens als Motor für eine neue, gerechte Weltwirtschaftsordnung zu zerstören,
- die weltweiten Rohstoffvorkommen zu kontrollieren,
- neomalthusianische Bevölkerungskriege zur Reduzierung der Weltbevölkerung zu führen und
- die multipolare Weltordnung souveräner Nationalstaaten durch eine unipolare neomalthusianische Weltdiktatur eines damals britischen, heute anglo-amerikanischen Weltimperiums zu ersetzen.

Die Kernpunkte dieser Strategie veröffentlichte H.G. Wells 1928 in seiner Schrift 'Die Offene Verschwörung' - Entwurf für die Weltrevolution:

„Für eine grosse Zahl von nichtswürdigen und dummen Kreaturen, angstgetrieben, hilflos und nutzlos, unglücklich, oder hassenswert glücklich in verkommener Schmach, kraftlos, hässlich, untauglich, geboren aus ungezügelter Wollust, wachsend und sich vermehrend durch blosser Unmässigkeit und Dummheit, werden die Männer der Neuen Republik wenig Mitleid und noch weniger Wohlwollen haben.“

⁶ <http://www.lifesitenews.com/ldn/1998/feb/98022604.html>

http://www.zeit-fragen.ch/ARCHIV/ZF_89b/T09.HTM

<http://www.mdr.de/windrose/rueckblick/446449.html>

⁷ Interpellation: Massensterilisationen in Peru von Margrith Felten (schweizer Politikerin)

http://www.parlament.ch/d/Suche/Seiten/geschaefte.aspx?gesch_id=19993140

⁸ Zbigniew Brzezinski und Samuel P. Huntington, sowie auch Henry A. Kissinger, sind politische Zöglinge von Prof. William Yandell Elliott, der den Ansichten des britisch-imperialen „Utopiers“ H.G. Wells (1868-1946) in Amerika Geltung verschafften

"Will man das unbestrittene Übel des Krieges vermeiden, will man jenen Grad von Wohlstand und Kraft erreichen, der uns jetzt vorschwebt, so muss eine wirksame Weltkontrolle nicht nur der Rüstungen, sondern auch der Produktion und des Warenmarktes, der Völkerbewegung und der Bevölkerungszunahme einsetzen. Es ist unsinnig, anders als auf der Grundlage einer solchen Kontrolle von Frieden und weltumfassendem Fortschritt zu träumen. Wir bestehen auf praktischer Anerkennung der Notwendigkeit, biologische Fragen, wie die der Bevölkerungsdichte und der Volksgesundheit, einer Weltkontrolle zu unterwerfen."⁹

H.G. Wells liess nicht den geringsten Zweifel daran, dass der Vorläufer des neuen Weltstaates das britische Empire ist. 1902 wurde er Mitglied eines 14köpfigen Eliteclubs mit dem Namen „Koeffizienten“. Zu ihm gehörten die späteren Minister der Liberalen Regierung im Ersten Weltkrieg Richard B. Haldane, Lord Robert Cecil, Lord Edward Grey und der „britische Rassenpatriot“ Lord Alfred Milner. Die totalitären Sozialisten Beatrice und Sydney Web von der „Fabian Society“ und W.S. Hewins und W.P. Reeves, Direktoren der von den Fabiern gegründeten London School of Economics (LSE), nahmen ebenfalls an den Sitzungen teil. Ausserdem sassen die Geopolitiker Leo Amery und Halford Mackinder mit in der Runde. Lord Bertrand Russell stand H.G. Wells in dem Kreis am nächsten. Aus dieser Gruppe wurde später der British Roundtable (Cliveden Set) gebildet, der aus seiner Unterstützung für Adolf Hitler keinen Hehl machte. Die heute massgeblichen geopolitischen „Denkfabriken“ der anglo-amerikanischen Politik - das Royal Institute for International Affairs (RIIA) in London und der Council on Foreign Relations (CFR) in New York - sind aus diesem Roundtable hervorgegangen.¹⁰

Am Ende des Zweiten Weltkriegs, noch während Hitlers Massenmord anhielt, formierten sich die führenden britischen Eugeniker um Julian Huxley, 1937-1944 Vizepräsident der britischen Eugenics Society, wurden zum ersten Generaldirektor der neuen UNO-Organisation für Bildung, Wissenschaft und Kultur (UNESCO) ernannt. Julian Huxley¹¹ verfasste 1946 das offizielle UNO-Dokument ‚Die UNESCO, ihr Zweck und ihre Philosophie‘, worin er offen zeigte, wes Geistes Kind er war:

„Auch wenn es sicher richtig ist, dass eine radikale eugenische Politik für viele Jahre politisch und psychologisch unmöglich sein wird, wird es für die UNESCO wichtig sein, dafür zu sorgen, dass das eugenische Problem mit der grössten Sorgfalt geprüft und die Öffentlichkeit über das fragliche Thema informiert wird, damit vieles, was heute undenkbar erscheint, wenigstens wieder denkbar wird.“

Huxley predigte, der Begriff Umweltschutz bzw. Ökologie müsse nun an die Stelle des diskreditierten Begriffs der Eugenik treten. 1961 arbeitete Sir Julian Huxley, inzwischen Präsident der Eugenics Society, mit dem britischen Prinz Philip zusammen, um den World Wildlife Fund (WWF) zu gründen, der dazu dienen sollte, die Menschenherde im Namen des ‚Umweltschutzes‘ im Zaum zu halten. Erster Präsident des WWF war das frühere SS-Mitglied Prinz Bernhard der Niederlande.

9 H.G. Wells, *Die Offene Verschwörung*, Paul Zsolnay Verlag, Berlin, Wien, Leipzig 1928

10 Carol White, *The New Dark Age Conspiracy*, New Benjamin Franklin House, New York 1980

11 Als Bruder des Schriftstellers Aldous Huxley (Tavistock Institute) und Enkel von Thomas Henry Huxley, der in der Durchsetzung der Lehre Darwins eine grosse Rolle gespielt hatte, prägte Huxley die Idee des Evolutionären Humanismus (vgl. auch „Transhumanismus“) und des „Atheismus im Namen der Vernunft“: „Gott ist eine vom Menschen erdachte Hypothese bei dem Versuch, mit dem Problem der Existenz fertig zu werden.“

Prinz Philip Mountbatten, Duke of Edinburgh, Gatte von Queen Elizabeth II und Ehrenpräsident von WWF wiederholte seinen Wunsch, ein Katalysator für Massengenozid zu sein, in dem Vorwort seines Buches "If I Were an Animal", veröffentlicht im Jahr 1986:

"Ich frage mich nur wie es sein würde, als ein Tier wiedergeboren zu werden dessen Spezies soweit zahlenmässig verringert worden ist dass es vom Aussterben bedroht ist. Was wären dessen Gefühle über die menschliche Spezies deren Bevölkerungsexplosion es ihm unmöglich machte, irgendwo zu existieren... Ich muss gestehen dass ich versucht bin, um eine Reinkarnation als ein besonders tödlicher Virus zu bitten."

Um die Einflussmechanismen der hier beschriebenen Herrschaftstechnik nochmals anschaulich zu machen und um die Thematik der Bevölkerungsreduzierung auch noch genauer zu beleuchten bietet sich nach meinem Dafürhalten die Organisation aus England „Optimum Population Trust“, was im Deutschen so viel heisst wie „Stiftung für optimale Bevölkerung“, an.

Schauen wir uns nun ein paar der „öffentlichen“ Aussagen des Optimum Population Trust an:

- “Die Dringlichkeit der Umsetzung von geplanten Reduzierungen der Geburtenraten wurde durch die Vereinten Nationen deutlich gemacht: “Ein Level der Geburtenrate von einem halben Kind unter der mittleren [Projektion] würde zu einer Bevölkerung von 8 Milliarden Menschen bis zur Mitte des Jahrhunderts führen. Infolgedessen ist ein Bevölkerungswachstum bis 2050 unvermeidbar, selbst dann, wenn sich der Rückgang der Geburtenzahlen beschleunigt. Wenn die Mütter der Welt die Zahl der Kinder die sie haben reduzieren, **könnten es 2050 1,1 Milliarden weniger Klimaveränderer¹² geben als vorhergesehen...**“

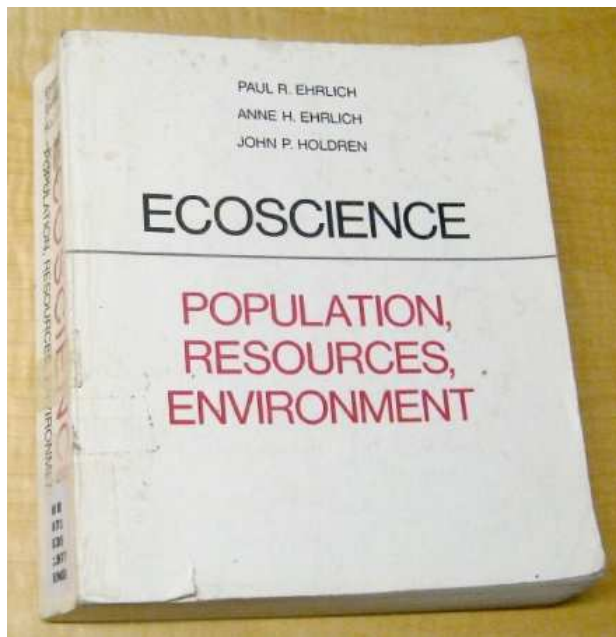
<http://www.optimumpopulation.org/opt.earth.html>



¹² Hinweis: In einem offenen Brief an die Physikerin und Kanzlerin Frau Dr. Merkel fordern über 280 Wissenschaftler und engagierte kompetente Bürger, die Kanzlerin möge sich nicht länger den offensichtlichen Fakten gegenüber verschließen und von der Pseudoreligion der anthropogenen Erwärmung ablassen

<http://www.eike-klima-energie.eu/news-anzeige/klimawandel-offener-brief-an-kanzlerin-merkel-temperaturmessungen-ab-1701-widerlegen-anthropogen-verursachte-temperaturschwankungen/>

Präsident Obamas oberster Wissenschafts- und Technologieberater John P. Holdren war im Jahr 1977 Mitautor des Buches ‚Ecoscience‘, in welchem er die Schaffung einer „planetaren Regierung“ befürwortete, die eine „globale Polizeistreitmacht“ zur Durchsetzung totalitärer Massnahmen zur Bevölkerungskontrolle, Zwangsabtreibungen, Massensterilisationsprogramme die durch die Nahrungs- und Lebensmittelversorgung durchgeführt werden, sowie vorgeschriebene Körperimplantate, die Paare daran hindern Kinder zu bekommen, einsetzen würde.
Seite 787:



„Das Hinzugeben von Sterilisationsmitteln in das Trinkwasser oder die Grundnahrungsmittel ist ein Vorschlag, der die Menschen mehr zu ängstigen scheint als die Vorschläge zur unfreiwilligen Fruchtbarkeitskontrolle. Wahrlich, dies würde einige sehr schwierige politische, legale und soziale Fragen aufwerfen, ohne überhaupt die technischen Probleme anzumerken. Zur Zeit existiert kein solches Sterilisationsmittel, und es wird auch keines entwickelt. Um akzeptabel zu sein, müsste eine solche Substanz einigen harten Anforderungen entsprechen: Es muss allgemein wirksam sein, trotz grosser

Dosierungsunterschiede zwischen den Individuen, und trotz unterschiedlicher Grade der Fruchtbarkeit und Empfindlichkeit unter den Individuen; und es darf keine Auswirkungen auf das andere Geschlecht, Kinder, Alte, Haustiere oder Nutztiere haben.“

Seite 838: Diejenigen Menschen, die „gesellschaftlichen Verfall“ verursachen, können dazu verurteilt werden keine Kinder zu haben

„Wenn einige Individuen zum allgemeinen gesellschaftlichen Verfall durch Überproduktion von Kindern beitragen und wenn das Erfordernis besteht, können sie vom Gesetz zu Verantwortung hinsichtlich ihrer Fortpflanzung gezogen werden - genau so wie von ihnen gefordert wird, Verantwortung in ihrem Verhalten bezüglich des Verbrauchs von Ressourcen zu zeigen - unter der Voraussetzung

Seite 942- 3: Eine „Planetare Regierung“ sollte die globale Wirtschaft lenken und die Macht haben zu diktieren, wie viele Kinder geboren werden dürfen

„Vielleicht sollten diese Organisationen, kombiniert mit dem UNEP (united nations environment programme) und den Organisationen der UN die Bevölkerung betreffend zu einer planetaren Regierung geformt werden - in der Art einer internationalen Überorganisation für Bevölkerung, Ressourcen und Umwelt. Eine solche allumfassende Planetare Regierung könnte die Entwicklung, Leitung, Erhaltung und Verteilung aller natürlichen Ressourcen, erneuerbar oder nicht, wenigstens insofern kontrollieren, als internationale Auswirkungen bestehen. Daher hätte diese Regierung die Macht, nicht nur die Verschmutzung der Atmosphäre und

der Ozeane, sondern auch Trinkwasserreserven wie Flüsse und Seen, welche internationale Grenzen überschreiten oder in die Ozeane fließen, zu kontrollieren. Diese Regierung könnte auch logischerweise die zentrale Behörde für die Regulierung des internationalen Handels, vielleicht zusätzlich der Hilfe von entwickelten Staaten an unterentwickelte Staaten, sowie aller Nahrung auf dem internationalen Markt werden.

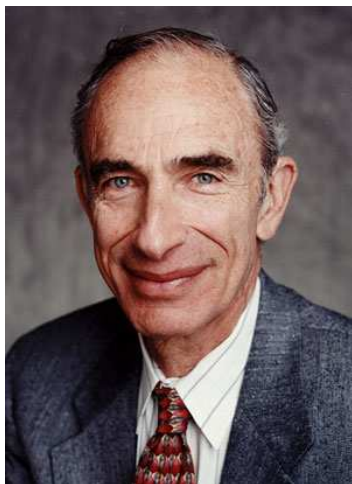
„Der Planetaren Regierung könnte die Verantwortung dafür übertragen werden, die optimale Bevölkerungszahl für die Erde und für jede Region zu bestimmen, sowie die Entscheidung über verschiedene Anteile einzelner Länder innerhalb ihres regionalen Limits. Kontrolle über die Grösse der Bevölkerung könnte unter der Obhut einer jeden Regierung verbleiben, doch würde das Regime die Macht haben die bestimmten Grenzwerte sicherzustellen.“

Seite 917:

„Wenn dies ausgeführt würde, könnte die Sicherheit von einer bewaffneten internationalen Organisation gewährleistet werden, die globale Analogie einer Polizeistreitmacht. Viele Menschen haben dies als Ziel erkannt, doch der Weg, dies zu erreichen, bleibt unklar in einer Welt, in der Uneinigkeit, wenn überhaupt zu steigen scheint. Der erste Schritt beinhaltet notwendigerweise die teilweise Übergabe der Souveränität an eine internationale Organisation.“

Holdren und sein Mitautor Paul Ehrlich sind zwei der radikalsten Malthusianer, seit Thomas Robert Malthus 1862 in England seine mittlerweile diskreditierte Theorie vorgestellt hat, wonach angeblich die Bevölkerung stets geometrisch zunimmt, die Nahrungsmittelproduktion dagegen nur arithmetisch, ein Irrtum, wie der bedeutende Zuwachs der Weltbevölkerung bis zum heutigen Tag beweist.¹³

Ehrlich war Gründer der radikalen Organisation *Zero Population Growth* (ZPG, zu Deutsch: Nullwachstum), die seine Eugenik-Ideen unter Volk brachte. Er verglich das menschliche Bevölkerungswachstum mit dem Krebswachstum:



„Eine Krebsgeschwulst ist eine unkontrollierte Vermehrung von Zellen, die Bevölkerungsexplosion eine unkontrollierte Vermehrung von Menschen. Behandelt man nur die Krebs Symptome, dann mag sich der Patient zuerst vielleicht besser fühlen, aber schliesslich stirbt er – oft unter grossen Qualen. Ein ähnliches Schicksal erwartet eine Welt mit einer Bevölkerungsexplosion, wenn nur die Symptome behandelt werden. Wir müssen uns weniger um die Behandlung der Symptome als um die Entfernung der Krebsgeschwulst kümmern. Diese Operation erfordert viele scheinbar brutale herzlose Entscheidungen, sie kann grosse Schmerzen verursachen. Aber die Krankheit ist so weit fortgeschritten, dass der Patient nur bei einer radikalen Operation eine Überlebenschance hat.“¹⁴

13 „im World Food Report 2008 der FAO steht, dass 963 Millionen Menschen sind permanent schwerst unterernährt sind. Dort steht auch, dass die Weltlandwirtschaft 12 Milliarden ernähren könnte“ Jean Ziegler, ehemaliger Uno-Sonderberichterstatter für das Recht auf Nahrung zum Tagesanzeiger am 17.03.2009

14 F. William Engdahl:

<http://info.kopp-verlag.de/news/obamas-wissenschaftsberater-holdren-befuerwortet-zwangsterilisation.html>

„Der Kampf die Menschheit insgesamt satt zu machen ist vorüber. In den siebziger Jahren des 20. Jahrhunderts wird Die Welt Hungerkatastrophen ungekannten Ausmasses erleben: Trotz aller Hilfsaktionen und Sofortmassnahmen werden Millionen von Menschen verhungern [...] Bevölkerungskontrolle ist die einzige Antwort.“

*Paul Ehrlich 1968*¹⁵

Der Bericht der Environmental Conservation Organization (Umweltschutz) vom Januar/Februar 1996 betont:

„Dieser neue Mechanismus bietet eine unmittelbare Verbindung zwischen den Ortsgruppen der NGOs ‚an der Basis‘, den nationalen und internationalen NGOs und der obersten Ebene der Weltregierung [...] Die NGO-Maschinerie der Weltregierung lässt Studien erstellen zur Rechtfertigung einer globalen Besteuerung (durch solche UN-Organisationen wie Global Plan) und den Kauf von Fernsehwerbezeit, um das Image der UNO aufzubessern.“

„Zur Strategie, die Tätigkeit der Weltregierung zu fördern, gehören besondere Programme, um Individuen und Organisationen zu diskreditieren die ‚innenpolitischen Druck‘ erzeugen oder ‚populistische Aktionen‘ durchführen und es versäumen, die neue globale Ethik zu unterstützen.“

Der letzte Absatz des ECO-Berichtes ist dann allerdings ein wirklicher Weckruf:

„Die Empfehlungen der Kommission für Weltregierung werden, wenn sie eingeführt werden, alle Menschen dieser Welt in eine globale Nachbarschaft bringen, die von einer globalen Bürokratie unter der unmittelbaren Autorität einer winzigen Handvoll ernannter Individuen verwaltet und von Tausenden von Individuen polizeilich überwacht wird, von Individuen, die von akkreditierten NGOs bezahlt werden und zertifiziert sind, dass sie ein Glaubenssystem unterstützen, das für viele Menschen nicht zu glauben und zu akzeptieren ist.“

Frank Notestein (1902 – 1983) war einer der einflussreichsten Aktivisten für Bevölkerungskontrolle und Demographie im 20. Jahrhundert. Er fungierte als erster Direktor der Bevölkerungsabteilung der Vereinten Nationen und hatte 1952 entscheidenden Anteil an der Gründung des John D. Rockefeller Bevölkerungsgremiums (John D. Rockefeller Population Council). Er war auch einer der Direktoren der Bevölkerungsforschung an der Princeton University.¹⁶

„Um eine Nullwachstumsrate der Bevölkerung zu erreichen, werden die Regierung mehr tun müssen als zu drängeln; sie werden Zwingen müssen.“

„drastischere Veränderungen in grossem Umfang aufzuzwingen beinhaltet hohe Risiken, nicht zuletzt für das Regime, dass diese unternimmt. Der Preis für diese Art von Bevölkerungskontrolle könnte durchaus die Institution eines totalitären Regimes sein.“¹⁷

15 *The Population Bomb*. New York, 3 zitiert nach Barbara Duden: Bevölkerung. In: Wolfgang Sachs (Hg) 1993: *Wie im Westen so auf Erden*. Ein polemisches Handbuch zur Entwicklungspolitik. Reinbek bei Hamburg, 84

16 *Encyclopedia of Population*. Ed. Dennis Hodgson. Vol 2. p. 696-697

17 Ed. Hauser, Philip Morris. *The Population Dilemma*. Prentice-Hall, Englewood Cliffs, N.J. 1969

Zeit-Fragen im Gespräch mit C. Gwendolyn Landolt

Die Völker der Vereinten Nationen erklärten im Juni 1945 in San Francisco mit der Charta der Vereinten Nationen ihren «Glauben an die Grundrechte des Menschen, an Würde und Wert der menschlichen Persönlichkeit». Besondere Betonung fand daneben das Selbstbestimmungsrecht der Völker. Ist dies heute noch die Grundlage der UNO?



„Nein. Die UNO ist heute eine mächtige und unkontrollierbare Macht geworden, welche dazu dient, westliche Interessen weltweit durchzusetzen. In den letzten Jahren hat die UNO zusätzlich zu den bekannten Sanktionsmitteln - Ausschluss eines Landes aus der UNO oder militärische und friedenserhaltende Einsätze usw. - weitere wirkungsvolle, aber unbekanntere Methoden zur Durchsetzung ihrer Richtlinien und Konventionen entwickelt. Diese Richtlinien und Konventionen sind eine deutliche Entfernung vom ursprünglichen Sinn und Zweck der UNO.“

Unter dem Vorwand, die Welt sei ernsthaft in Gefahr - zum Beispiel durch Umweltkrisen und Überbevölkerung -, werden UNO-Konferenzen dazu benutzt, neue Wirkungsbereiche zu erschliessen und neue «Rechte» zu entwickeln, welche dann den Mitgliedsstaaten auferlegt werden. Man argumentiert, dass es wegen der weltweiten Bedrohungen solche internationalen Verhaltensregeln und ein weltweites Kontrollsystem brauchen würde, um die Welt zu schützen. Zum Beispiel hat die UNO versucht, den traditionellen Familienbegriff zu durchbrechen, und versucht, legale Abtreibung als neues «Menschenrecht» oder als Methode zur Bevölkerungs- und Umweltkontrolle einzuführen. Dies als Teil einer verdeckten Strategie (hidden agenda), hinter der nicht zu unterschätzende Ziele stecken. Aus religiösen und kulturellen Gründen stossen diese Bestrebungen vor allem in katholischen und muslimischen Ländern auf Ablehnung.“

Sie haben sich verschiedentlich kritisch zum wachsenden Einfluss von Nichtregierungsorganisationen (NGOs) geäußert (vgl. Zeit-Fragen Nr. 29). An den UNO-Konferenzen der letzten Jahre haben jeweils Tausende solcher NGOs teilgenommen - in eigenen Foren, an offiziellen wie inoffiziellen Treffen. Welche Rolle kommt diesen im von Ihnen genannten Zusammenhang zu?

„Eine solch umfassende Teilnahme soll - im UN-Jargon ausgedrückt - die «civil society» widerspiegeln und den Konferenzen den Anstrich «wirklich weltweiter Foren» geben. Dies trifft jedoch in keiner Weise zu.“

Tatsächlich sind die Nichtregierungsorganisationen auf diesen Konferenzen oft undemokratisch operierende «Front»-Organisationen, die westliche Interessen - sowohl auf Regierungs- wie auch auf individueller Ebene - vertreten und einen sogenannten globalen Massnahmenplan (global agenda) durchdrücken sollen.

Solche Phantom-NGOs sollen «die Öffentlichkeit» an der Konferenz vertreten, obwohl einige von ihnen in Wirklichkeit Mitglieder der Delegation ihres Landes waren und von der Regierung oder einer Firma dafür bezahlt wurden, an der Konferenz teilzunehmen. Die NGOs werden von westlichen Regierungen zudem benutzt, um

Gelder an Politiker und politische Bewegungen in anderen Ländern zu schleusen, die Anliegen dieser westlichen Regierungen unterstützen. Normalerweise geschieht dies über die Hilfsorganisationen der westlichen Regierungen, zum Beispiel über die US AID oder die halbstaatliche Canadian International Development Agency (CIDA). Auch Japan und die europäische Union haben Hilfsorganisationen, um Aktivitäten im Ausland zu finanzieren. Ausserdem verteilen multinationale Unternehmen Subventionen direkt an NGOs im Ausland, um ihre eigenen Geschäftsinteressen zu fördern.“

„Die UNO gibt gewaltige Summen dafür aus, ihre neuen Zielsetzungen voranzutreiben. Dazu ist sie extrem verschwenderisch in der Bürokratie. Professor Robert T. Tollison von der George Mason University in Virginia (USA) untersuchte die Hauptausgaben der WHO in den Jahren 1994/95 in Höhe von 872 Millionen Dollar und stellte fest: ‚Pro zwei Dollars, die die WHO für wirkliche Programme ausgibt, gibt sie acht Dollar für die Administration aus (...) Des weiteren werden die Gelder nicht für die Krankheiten, die die dritte Welt am meisten betreffen, ausgegeben. Statt den Einsatz der Gelder auf Erkrankungen der Atemwege, Durchfall- und Infektionskrankheiten zu konzentrieren, wird unverhältnismässig viel für westliche Probleme wie Drogen ausgegeben.‘¹⁸

Wie auch immer, die Frage ist, wie lange es den Pro-Leben- und Pro-Familien-NGOs noch gelingt, die Ideologen zurückzuhalten, die bereits in den UNO-Konferenzen Fuss gefasst haben, und weiter, ob wir die grossen Mengen an Geld, Zeit und Energie aufbringen, die dazu notwendig sind. Die Antworten auf die folgenden beiden Fragen entscheiden zum Teil über Erfolg oder Misserfolg des Versuches, die globale Kontrolle über unsere Nationen zu erzielen.“

C. Gwendolyn Landolt - Juristin und Mutter von 5 Kindern, hat mehrere Lebensrechtsorganisationen in Kanada gegründet. Sie ist Vizepräsidentin der kanadischen Frauenorganisation REAL (Realistic Equal Active for Life). Ihre Veröffentlichungen befassen sich mit Lebensrechts-, Frauen- und Familienfragen sowie mit der UNO. Frau Landolt hat aktiv an den UNO-Weltkonferenzen in Kairo (1994), Peking (1995) und Istanbul (1996) teilgenommen.

Mentale Kontrolle



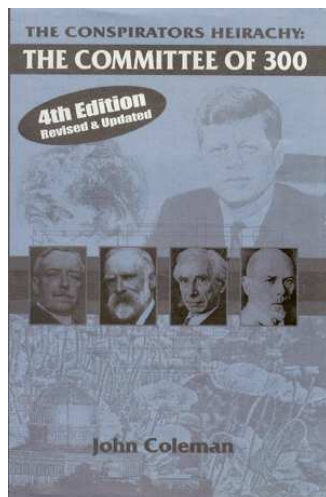
Die 1971er Februar Ausgabe der in Moskau erscheinenden russischen Zeitschrift *Internationale Angelegenheiten* erklärte in einem Artikel mit dem Titel „Wege und Mittel der ideologischen Expansion der USA“ die Bedeutung dieser Operationen:

“Psychopolitische Operationen werden weiter unterteilt zum einen in strategische psycho-politische Operationen; deren Propaganda zielt auf kleine Gruppen von Leuten, wie Akademiker oder Fachleute, die in der Lage sind, die öffentliche Meinung zu beeinflussen; und zum anderen in taktische psycho-

politische Operationen; deren Propaganda zielt mittels der Medien für Massenkommunikation (d.h. Zeitungen, Rundfunk, Fernsehen, Lehrbücher, pädagogisches Material, Kunst, Unterhaltung etc.) auf die breite Masse.“¹⁹

Thomas R. Dye, einer der produktivsten amerikanischen Autoren über die interne Funktionsweise des modernen Amerikas, schrieb in „Who is running America? Institutional leadership in the United States“:

„Diese Meinung wird einerseits von den Hauptmitgliedern des Rates für Auswärtige Beziehungen (CFR), die einem inneren Kreis namens ‚Sondergruppe‘ angehören formuliert – diese plant koordiniert die Psycho-politische Operationen, die dazu dienen, die amerikanische Öffentlichkeit zu manipulieren – und andererseits durch eine riesige geheime Infrastruktur im Regierungsapparat namens ‚Geheimes Team‘ verbreitet. Dazu zählen Leute im legislativen, exekutiven und judikativen Zweig der Regierung, im Aussenministerium, Verteidigungsministerium, Schatzamt, in der Direktion der CIA; Leute, welche die Fernseh-, Rundfunk-, und Zeitungsgesellschaften in der Hand haben; die Vorstände der grössten privaten Stiftungen und der grössten öffentlichen Unternehmen.“²⁰



Dr. John Coleman, der ehemalige MI6-Agent und Verfasser des Buches ‚Conspirators‘ Hierarchy: The Story of the Committee of 300‘ (deutscher Titel: Komitee 300. Die konspirative Hierarchie), schreibt:

„Heute betreibt das Tavistock-Institut in den USA ein Netzwerk an Stiftungen²¹ mit einem Jahreshaushalt von sechs Milliarden Dollar, die insgesamt vom US-Steuerzahler aufgebracht werden. Zehn grössere Institute stehen unter seiner unmittelbaren Kontrolle, hinzu kommen 400 Tochterinstitute und 3000 andere Studiengruppen und Denkfabriken. Sie bringen eine grosse Vielfalt an Programmen hervor, um die Kontrolle über die amerikanische Bevölkerung zu verstärken. [...]

Überwachungsprogramme werden für Unternehmen und weitreichende Nachrichtenoperationen für die CIA ausgeführt.“

¹⁹ A.Valyuzhenich „Ways and Means of U.S. Ideological Expansion“ in: International Affairs (Moskau), Februar 1971, S.63 -68

²⁰ Thomas R. Dye *Who is running America? Institutional leadership in the United States*, Prentice Hall, 1976

²¹ Stanford Research Institute, RAND Corporation, Planning Research Corporation, Hoover Institute, Hudson Institute, International Institute for Applied Behavioural Sciences, Heritage Foundation und Brookings Institute,

"Die gefährlichsten Massenvernichtungswaffen sind die Massenmedien. Denn sie zerstören den Geist, die Kreativität und den Mut der Menschen, und ersetzen diese mit Angst, Misstrauen, Schuld und Selbstzweifel."

M.A. VERICK

Ende 1953 gab CIA-Direktor Allen Dulles²² bei Harold Wolff (dem Erfinder der Humanökologie) und seinem Kollegen Laurence Hinkle eine Studie über die chinesischen Gehirnwäsche-Techniken in Auftrag. 1956 war die Studie fertig²³. Wolff und Hinkle kamen zu dem Ergebnis, dass weder die Chinesen noch die Russen über geheimnisvolle Wunderdrogen oder sonstige esoterische Mittel zur Bewusstseinsveränderung verfügten. Ihnen zufolge gab es Programme zur politischen Umerziehung, die auf hergebrachten Verhörmethoden der Polizei aufbauten, auf massivem psychologischem Druck und dem Ausnutzen menschlicher Schwächen, auf Isolation und Reizentzug. Man kann diese Studie auch als Handlungsanweisung an Dr. Ewen Cameron lesen.

Die CIA hatte sich längst zu einer Behörde entwickelt, die so schwerfällig war wie andere Behörden auch. Es dauerte also, bis man anfang, sich von der alten Lieblingsidee zu trennen, die Kommunisten könnten Menschen programmieren wie pawlowsche Hunde. Dann erschien Richard Condons *The Manchurian Candidate* (1959). In dem Roman geht es um einen Amerikaner, der im Koreakrieg gefangen genommen und in einem Gehirnwäsche-Zentrum in der Mandschurei als Attentäter programmiert wird; zurück in den USA, soll er im Sinne von Russen und Chinesen in den Präsidentschaftswahlkampf eingreifen. 1962 kam John Frankenheimers Verfilmung in die amerikanischen Kinos. Das hatte Auswirkungen auf die Testprogramme der CIA. John Gittinger (Psychologe für die C.I.A.) 1977 vor dem Senatsausschuss:

„Ich kann Ihnen dazu sagen, dass in den Jahren 1961, 1962 auf für mich überzeugende Weise bewiesen war, dass die sogenannte Gehirnwäsche, also ein esoterisches Verfahren, bei dem Drogen oder bewusstseinsverändernde Zustände und so fort benutzt werden, nicht existierte. Allerdings warf uns der Film *The Manchurian Candidate* weit zurück, weil er etwas Unmögliches plausibel erscheinen liess. Verstehen Sie, was ich meine? Aber in den Jahren 1962, 1963 waren wir allgemein der Überzeugung, dass Gehirnwäsche im Grossen und Ganzen ein Prozess ist, der mit dem Isolieren eines Menschen zu tun hat, mit der Verweigerung von Kontakten und damit, dass man ihn durch lange Verhöre grossen Belastungen aussetzt, und dass man auf diesem Wege eine Bewusstseinsveränderung erreichen kann, ohne zu irgendwelchen esoterischen Mitteln greifen zu müssen.“

22 Auf Befehl des CIA-Direktors Allen Dulles im April 1953 wurde das Programm MKULTRA begonnen. Es war der Nachfolger der Projekte Artischocke und BLUEBIRD sowie von ähnlichen Programmen des Deutschen Reiches. So arbeiteten an dem Projekt auch etliche SS-Ärzte und Forscher mit. MKULTRA wurde hauptsächlich in den USA und Kanada, aber auch in Europa betrieben. Dies war offiziell vor allem eine Reaktion auf Gedankenkontrolltechniken, die angeblich von Sowjets, Chinesen und Nordkoreanern gegen US-Kriegsgefangene im Koreakrieg eingesetzt wurden, was unter dem Namen „Brainwashing“, zu deutsch: „Gehirnwäsche“, bekannt wurde.

23 HINKLE LE, Jr, WOLFF HG. Communist interrogation and indoctrination of "enemies of the states"; analysis of methods used by the Communist state police (a special report). AMA Arch Neurol Psychiatry. 1956

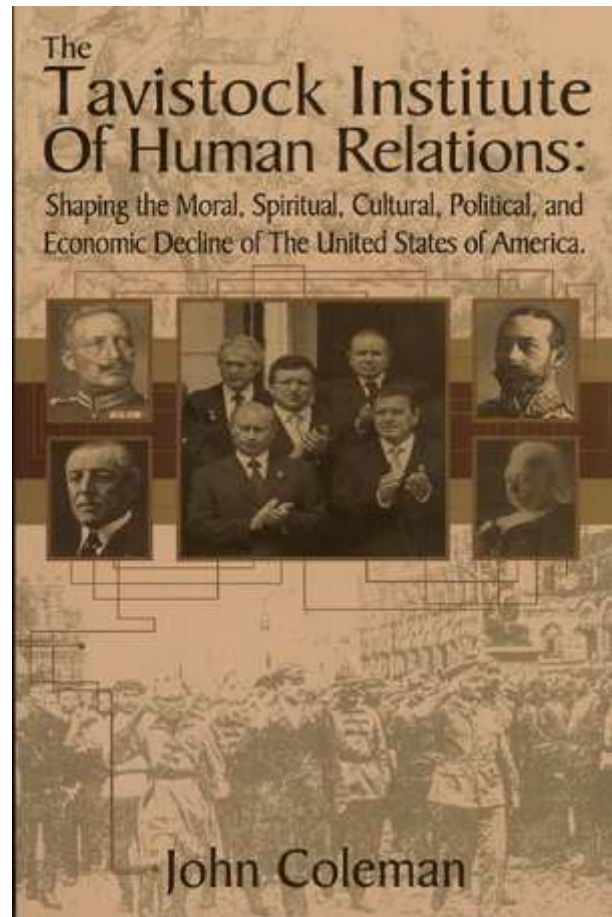
All die Techniken von Tavistock und der "amerikanischen Stiftung" verfolgen ein einziges Ziel - die mentale Stärke des Individuums zu einzureissen und ihn in seinem Widerstand gegen die Diktatoren der Weltordnung hilflos zu machen. Jede Technik zur Zerstörung der Familien-einheit und der Familien einbeziehende Prinzipien der Religion, der Ehre, des Patriotismus und des sexuellen Verhaltens wird vom Tavistock Institut als Waffen der Massenkontrolle verwendet.

Die Tavistock-Strategie ist durch einen einzigen gemeinsamen Nenner identifizierbar:

Der Einsatz von Medikamenten/Drogen. Das berühmte MK-Ultra-Programm der CIA, bei welchem nichtsahnenden CIA-Beamten LSD verabreicht wurde, und deren Handlungen untersucht wurden, führte zu mehreren Todesfällen. Die US-amerikanische Regierung musste Millionenentschädigungen an die Angehörigen der Opfer bezahlen, die Schuldigen wurden jedoch nie angeklagt. Das Programm entstand als die Sandoz AG, ein schweizerisches Pharmaunternehmen, das der Londoner S.G. Warburg Co. gehörte, LSD (Lysergsäure) entwickelte. James Paul Warburg baute das "Institut für politische Studien" zur Förderung des Absatzes dieses Medikamentes.

Das Ergebnis war die LSD-"Gegenkultur" der 60er Jahre (68er), die "Studentenrevolution", welche mit den 25 Millionen US-Dollar von der CIA finanziert wurde. Ein Teil des MK-Ultra Programms bestand im "Menschlichen Ökologie Fond"; die CIA bezahlte Dr. Herbert Kalman von Harvard für die Durchführung weiterer Experimente zur Bewusstseinskontrolle. In den 50er Jahren finanzierte die CIA ausgedehnte LSD-Versuche in Kanada. Dr. Ewen Cameron, der Präsident der "kanadischen psychologischen Vereinigung" und Leiter der "königlichen viktorianischen Klinik", in Montreal, erhielt grosse Geldsummen von der CIA für die Verabreichung von grossen LSD-Dosen an 53 Patienten und zur Erfassung ihrer Reaktionen; über die Droge wurden die Patienten wochenlang in einen Schlafzustand gehalten und elektrischen Schockbehandlungen ausgesetzt.

Dr. John Coleman, The Tavistock Institute of Human Relations: Shaping the Moral, Cultural, Political, and Economic Decline of the United States of America.



In der Medizinischen Hochschule Kaliforniens in San Francisco verkündete Aldous Huxley, der Verfasser des utopischen Romans ‚Schöne neue Welt‘:

„Etwa in der kommenden Generation wird es eine pharmakologische Methode geben, Menschen ihre Sklaverei lieben zu machen und sozusagen eine Diktatur ohne Tränen zu schaffen. Es entstünde eine Art leidensfreies Konzentrationslager für ganze Gesellschaften, so dass die Menschen zwar faktisch alle ihre Freiheiten einbüßen, aber Vergnügen daran haben, weil man sie durch Propaganda, Gehirnwäsche oder eine durch pharmakologische Methoden verbesserte Gehirnwäsche von jeglichem Wunsch nach Rebellion ablenkt. Das wäre wohl die endgültige Revolution.“



Lord Bertrand Russell, einer der wichtigsten Betreiber dieser geistigen Manipulation der breiten Bevölkerung, nahm dabei kein Blatt vor den Mund. In seinem 1951 erschienenen Buch ‚Der Einfluss der Wissenschaft auf die Gesellschaft‘ schrieb er:

„Physiologie und Psychologie legen den Grund für wissenschaftliche Methoden, die noch auf ihre Entwicklung warten. Zwei grosse Männer, Pawlow und Freud, haben die Grundlagen geschaffen. Die Auffassung, es gebe irgendeinen wesentlichen Konflikt zwischen den beiden, lasse ich nicht gelten — aber welche Struktur man auf ihren Grundlagen aufbauen wird, ist noch zweifelhaft. Meiner Meinung nach wird die Massenpsychologie von überragender politischer Bedeutung sein ... Ihre Bedeutung

ist durch den Fortschritt der modernen Propagandamethoden erheblich gewachsen. Von diesen ist das, was man ‚Erziehung‘ nennt, das einflussreichste. Die Religion spielt eine Rolle, wenn auch eine abnehmende; die Presse, das Kino, und das Radio spielen eine wachsende Rolle ... Es ist zu hoffen, dass in einiger Zeit jeder jeden von allem überzeugen kann, wenn er sich den Patienten im jungen Alter greifen kann und vom Staat Geld und Ausrüstung erhält.

Krieg als Mittel zum Zweck

Norman Dodd, Forschungsleiter des Reece-Ausschusses für die Überprüfung der Carnegie-Stiftung für Internationalen Frieden berichtete, dass bei einer Sitzung der Treuhänder der Stiftung die folgende Frage gestellt wurde:

„Gibt es irgendein bekanntes Mittel, das das Leben der Menschen grundlegender verändern kann als ein Krieg? Man kam zum Schluss, dass es tatsächlich kein besseres Mittel gebe. Die nächste Frage lautete daher: ‚Wie können wir die Vereingten Staaten in einen Krieg verwickeln?‘“

Dodd fuhr fort:

„Und dann stellten Sie die Frage: ‚Wie können wir die diplomatische Maschinerie der Vereinigten Staaten unter unsere Kontrolle bringen?‘ Und die Antwort war: ‚Wir müssen das Aussenministerium unter unsere Kontrolle bringen‘ An dieser Stelle kommen wir auf einen Punkt zurück den wir bereits geklärt hatten... dass jede Ernennung einer einflussreichen Persönlichkeit im Aussenministerium von der absegnet werden muss. Endlich befanden wir uns im Krieg. Bei einer Konferenz im Jahre 1917 hatten diese Treuhänder die Frechheit besessen, sich selber zu ihrer ursprünglichen Entscheidung zu gratulieren, weil der Krieg bereits das Leben verändert hatte. Das war an dem Tag, da die Vereinigten Staaten in den Krieg eintraten. Sie besaßen sogar die Unverschämtheit, Präsident Woodrow Wilson ein Telegramm zu schicken, in dem sie ihn ermahnten, den Krieg nicht früh enden zu lassen.“



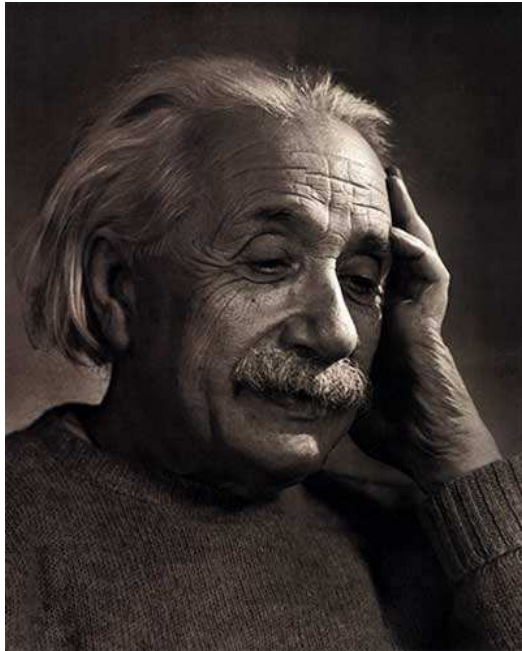
Das Leben und das Denken der Menschen zu ändern, das war schliesslich das Ziel des Kriegs gewesen. Dodd sagte:

„Sie kamen zum Schluss, dass sie die Bildung kontrollieren mussten, um eine Rückkehr zu den früheren Verhältnissen zu verhindern. Und dann wandten sie sich an die Rockefeller-Stiftung und fragten: ‚Werden Sie die Kontrolle über die Bildung übernehmen, speziell für die Fächer die Bedeutung für unseren Staat haben?‘ Und sie erklärten sich einverstanden. Dann beschlossen sie gemeinsam, dass der Schlüssel dazu im Unterricht der amerikanischen Geschichte liege und dass sie diese ändern müssten. Also wandten sie sich an die prominentesten Historiker jener Zeit, um die Art und Weise zu ändern, wie diese die Geschichte lehrten“²⁴

„Das einzige von dem wir Angst haben müssen ist von der Angst selber!“
Präsident Franklin D. Roosevelt 1933 bei seiner Amtseinführungsansprache.

24 Norman Dodd berichtete über diese Ergebnisse bei einem Gespräch mit dem Autor, William H McIlhany II., das dieser für sein Buch ‚The Tax Exempt Foundations‘ führte, das 1980 herauskam.

Albert Einstein über die Möglichkeit einer Weltregierung



„Ist das realistisch? Wir glauben, alles andere ist unrealistisch. Wir wissen: die wissenschaftlichen und technischen Entwicklungen haben dazu geführt, dass die Völker der Welt nicht mehr unter rivalisierenden nationalen Souveränitäten – mit dem Krieg als höchstem Schiedsrichter aller Konflikte – leben können.“

Nach dem Ersten Weltkrieg hoffte Einstein auf die Überwindung der Feindseligkeit in seinem Heimatkontinent und versuchte, das Seine beizutragen. Es sollte aber noch mehr geschehen. 1921 schrieb er einem französischen Kollegen: „Wann wird Europa einsehen, dass es zugrunde gehen muss, wenn seine politische Organisation allzu sehr hinter den durch die Entwicklung der Technik

gegebenen Verhältnissen zurückbleibt?“ Und 1924 antwortete er auf die Frage, ob die „Vereinigten Staaten von Europa“ realisierbar seien: „Ob die Vereinigten Staaten Europa realisierbar seien, darüber braucht man sich nicht den Kopf zu zerbrechen: sie müssen realisiert werden, wenn Europa seine Bedeutung und seinen Menschenreichtum aufrechterhalten will.“

Im Sommer 1932 kam es im Auftrag des Instituts für geistige Zusammenarbeit in Paris zu einem brieflichen Gedankenaustausch zwischen Einstein und Sigmund Freud. Darin setzen sich die beiden führenden Intellektuellen über Kriegsursachen und Kriegsverhütung auseinander. In seinem Schreiben stellte Einstein die zentrale Frage, ob und wie die Menschheit vom „Verhängnis des Krieges zu befreien“ sei. Die organisatorische Lösung des Problems sah er in einer „überstaatlichen Organisation“, die alle Konflikte zwischen den Staaten friedlich schlichten sollte. Für das Scheitern solcher Bemühungen machte er das „Machtbedürfnis der jeweils herrschenden Schicht eines Staates“ verantwortlich, die sich durch Kriege Vorteile verschaffen. Damit erkannte er einen eindeutig politisch-sozialen Grund für Krieg und Kriegsgeschrei.

Weniger klar und darum erklärungsbedürftig war ihm, wie es dieser Schicht möglich sei, „die Masse des Volkes ihren Gelüsten dienstbar zu machen, die durch einen Krieg nur zu leiden und zu verlieren hat?“ Seine Überlegungen führten vom Politisch-Sozialen zur psychologischen Schlussfolgerung: „Im Menschen lebt ein Bedürfnis zu hassen und zu vernichten.“ Seinem Briefpartner überliess er als abschliessende Frage, ob es eine Möglichkeit gebe, die psychische Entwicklung der Menschen so zu leiten, dass sie den Psychosen des Hasses und des Vernichtens gegenüber widerstandsfähiger werden?“

Die Weltregierung

"Dreihundert Männer, von denen jeder jeden kennt, leiten die wirtschaftlichen Geschicke des Kontinents und suchen sich Nachfolger aus ihrer Umgebung. Die seltsamen Ursachen dieser seltsamen Erscheinung, die in das Dunkel der künftigen sozialen Entwicklung einen Schimmer wirft, stehen hier nicht zur Erwägung."

Walter Rathenau (1867-1922) in der Weihnachtsausgabe 1909 der "Neue Freie Presse" Wien

R.J. Rummel, Professor für politische Wissenschaften der Universität Hawaii, schrieb in einem Buch über Völkermord und regierungsangeordneten Massenmord "Death by Government" (Transaction, 1994):

"Je mehr Macht eine Regierung hat, je mehr kann sie sich nach Lust und Laune der herrschenden Elite durchsetzen, und umso leichter fällt es ihr, unliebsame eigene und fremde Untertanen zu beseitigen."

In einem Abschnitt seines Buches schreibt Prof. Rummel über die 15 schlimmsten Massenmörderregime dieses Jahrhunderts, die Millionen ihrer Bürger ermorden liessen. An ihrer Spitze befinden sich die UdSSR und Rotchina, die bezeichnenderweise nicht nur als Mitglieder der Vereinten Nationen geworben wurden, sondern darüber hinaus noch einen Sonderstatus im UNO-Sicherheitsrat erhielten. Dazu muss man wissen, dass die Gesetzesinhalte der UNO sich fundamental von traditionellen westlichen, auf judeo-christlicher Basis beruhenden Wertvorstellungen unterscheiden.



Die amerikanische John Birch Society schrieb über die UNO:

"Trotz ihrer Platitüden über 'Frieden', 'Gerechtigkeit', 'Gesetze' und 'Menschenrechte' bleibt die UNO eine gesetzlose Organisation, deren Mitglieder zum grössten Teil aus kriminellen Regimen bestehen, die niederträchtige, tyrannische Absichten verfolgen."

Ein globaler reglementierter Polizeistaat unter UNO-Weltherrschaft würde eine grausame Existenz bedeuten.

Dr. Rummel fasst in seinem Buch zusammen:

"Insgesamt wurden in den ersten 88 Jahren dieses Jahrhunderts 170 Millionen Männer, Frauen und Kinder erschossen, erschlagen, zu Tode gefoltert, erstochen, verbrannt, ausgehungert, erfroren, zerquetscht, zu Tode gearbeitet, lebendig begraben, ertränkt, aufgehängt, bombardiert oder auf eine der vielen anderen Arten getötet, die Regierungen gegenüber unbewaffneten, hilflosen Bürgern angewandt haben. Es ist, als ob wir von einer neuen schwarzen Pest heimgesucht werden, doch es ist eine Pest der Macht und nicht der Viren."

Auf Seite 324 von „Tragedy and Hope“ umschreibt Carroll Quigley²⁵ als Ziele des globalen Netzwerks:

„ ... nichts weniger als die Begründung eines weltweiten Kontrollsystems in privatem Besitz (nämlich von internationalen Finanz-Kombinaten und Geld-Dynastien s.u.) zur Beherrschung der politischen Strukturen in jedem einzelnen Staat und zur Steuerung der Weltwirtschaft als Ganzes. Die Kontrolle erfolgt „in a feudalist fashion“ durch konzertierte Aktionen der Zentralbanken der ganzen Welt aufgrund geheimer Abkommen, die in regelmässigen privaten Meetings und Konferenzen getroffen werden . . . An der Spitze dieses Systems sollte die in der Schweiz domizilierte Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ, in Basel) stehen, als Privatbank, nämlich im Besitz und unter der Kontrolle sämtlicher – ebenfalls privaten - Zentralbanken der Welt. Durch letztere würden die Regierungen jedes Landes kontrolliert mittels Staatsanleihen und Überwachung des Devisenhandels, sowie durch die Einflussnahme auf die Binnenwirtschaft.“ Besonders kooperationswilligen Politikern werden entsprechende Belohnungen zugesichert.“



Da gibt es im Januar/Februar das Weltwirtschaftsforum in Davos, die Bilderberg- und G8-Treffen im April/Mai und die Jahreskonferenz von IWF und Weltbank im September. Dabei bildet sich eine Art internationales Einverständnis heraus, das von einem Treffen zum anderen weiter ausgebaut wird. Dieses Einverständnis bildet den Hintergrund der G8-Wirtschaftskommuniqués; es prägt den IWF, wenn er zum Beispiel Argentinien sein Anpassungsprogramm auferlegt; und es liegt dem zugrunde, was der US-Präsident dem Kongress vorschlägt.²⁶ Der Konsens der zustande kommt bildet die Grundlage, auf der weltweit Politik gemacht wird.²⁷

²⁵ Carroll Quigley US-amerikanischer Historiker und Zivilisationstheoretiker, Mentor von Bill Clinton

²⁶ Malcolm Macalister Halls Interview mit Will Hutton (britischer Autor und Publizist. Er ist Leiter der britischen The Work Foundation sowie Gouverneur der London School of Economics and Political Science) in Mail vom 14. Juni 1998

²⁷ Will Hutton in The Observer vom 1. Februar 1998

Nahum Goldman veröffentlichte 1915 sein Buch "Der Geist des Militarismus", (Stuttgart/Berlin, Deutsche Verlagsanstalt). Auf Seite 37 ist zu lesen:



"Man kann den Sinn und die historische Mission unserer Zeit in einem zusammenfassen: Ihre Aufgabe ist es, die Kulturmenschheit neu zu ordnen, an die Stelle des bisher herrschenden gesellschaftlichen Systems ein neues zu setzen. Alle Um- und Neuordnung besteht nun in zweierlei: In der Zerstörung der alten Ordnung und im Neuaufbau der neuen. Zunächst einmal müssen alle Grenzpfähle, Ordnungsschranken und Etikettierungen des bisherigen Systems beseitigt und alle Elemente des Systems, die neu geordnet werden sollen, als solche, gleichwertig untereinander auseinander gelegt werden. Sodann erst kann das zweite, die Neuordnung dieser Elemente, begonnen werden. Sodann besteht denn die erste Aufgabe unserer Zeit in der Zerstörung: Alle sozialen Schichtungen und gesellschaftlichen Formungen, die das alte System geschaffen hat, müssen vernichtet, die einzelnen Menschen müssen aus ihren angestammten Milieus herausgerissen werden; keine Tradition darf mehr heilig gelten; das Alter gilt nur als Zeichen der Krankheit; die Parole heisst; was war, muss weg.

Die Kräfte, die diese negative Aufgabe unserer Zeit ausführen, sind auf wirtschaftlich-sozialen Gebiet der Kapitalismus, auf dem politisch-geistigen die Demokratie. Wie viel sie bereits geleistet haben, wissen wir alle; aber wir wissen auch, dass ihr Werk noch nicht ganz vollbracht ist. Noch kämpft der Kapitalismus gegen die Formen der alten, traditionellen Wirtschaft, noch führt die Demokratie einen heissen Kampf gegen alle Kräfte der Reaktion. Vollenden wird das Werk der militärische Geist. Sein Uniformierungsprinzip wird die negative Aufgabe der Zeit restlos durchführen: Wenn erst alle Glieder unseres Kulturkreises als Soldaten unseres Kultursystems uniformiert sind, ist diese Aufgabe gelöst.

Dann aber erhebt sich die andere, die grössere und schwierigere Aufgabe: Der Aufbau der neuen Ordnung. Die Glieder, die nun aus ihren alten Verwurzelungen und Schichtungen herausgerissen und ungeordnet sind, anarchisch herumliegen, müssen zu neuen Formungen und Kategorien geschlossen werden. Ein neues, pyramidales, hierarchisches System muss errichtet werden."

Merry und Serge Bromberger legten 1969 in ihrem Buch „Jean Monnet And The United States of Europe“ den Plan dar:

„Allmählich sollten die supranationalen Behörden, die vom Europäischen Ministerrat in Brüssel und dem Europaparlament in Strassburg überwacht werden, die gesamte Politik des Kontinents bestimmen. Der Tag würde kommen, da die Regierungen gezwungen wären zuzugeben, dass ein integriertes Europa eine vollendete Tatsache ist, ohne dass sie bei der Festlegung seiner Grundlagen auch nur das Geringste zu sagen hätten. Alles, was ihnen noch bliebe, wäre, ihre sämtlichen autonomen Institutionen zu einer einzigen Bundesverwaltung zu verschmelzen und dann die Vereinigten Staaten von Europa zu verkünden.“

Richard Nikolaus Graf von Coudenhove-Kalergie wurde 1922 Mitglied der Freimaurerloge Humanitas in Wien. 1923 gründete er die Paneuropa-Union, die älteste europäische öffentliche Einigungsbewegung mit dem Ziel, ein Paneuropa zu schaffen, einen europäischen Bundesstaat. Er schrieb in einem Zeitungsartikel: „Das kontinentale Europa von Portugal bis Polen wird sich entweder zu einem Überstaate zusammenschliessen, oder noch im Laufe dieses Jahrhunderts politisch, wirtschaftlich und kulturell zugrunde gehen.“

Den Überstaat stellte er sich aber ganz von oben gestaltet vor. In seinem 1925 erschienenen Buch ‚Praktischer Idealismus‘ bezeichnete er die Demokratie als ‚ein klägliches Zwischenspiel‘ zwischen zwei aristokratischen Epochen. Kalergie schrieb auch das Manuskript der programmatischen Rede, die Churchill 1946 in Zürich hielt, in der die Schaffung der ‚Vereinigten Staaten von Europa‘ gefordert wurde. Am 14.5.1947 sagte Churchill in einer Rede in der Albert Hall in London:



„Wir geben uns natürlich nicht der Täuschung hin, dass die Vereinigten Staaten von Europa die letzte und vollständige Lösung aller Probleme der internationalen Beziehungen darstelle. Die Schaffung einer autoritativen, allmächtigen Weltordnung ist das Endziel, das wir anzustreben haben. Wenn nicht eine wirksame Welt-Superregierung errichtet und rasch handlungsfähig werden kann, bleiben die Aussichten auf Frieden und menschlichen Fortschritt düster und zweifelhaft. Doch wollen wir uns in Bezug auf das Hauptziel keiner Illusion hin geben: Ohne ein Vereinigtes Europa keine sichere Aussicht auf eine Weltregierung. Die Vereinigung Europas ist der unverzichtbare erste Schritt zur Verwirklichung dieses Zieles.“

Wir sehen, das ganze ist als ein schier unaufhaltsamer Prozess von langer Hand vorbereitet und aus dem Hintergrund gelenkt. Welch unbändiger Realisierungswille dahinter steht, zeigt sich auch in den folgenden Worten von EU-Kommissar Günter Verheugen vom 26.6.08 in der ‚Landeszeitung Lüneburg‘:

„Dass man bei der Weiterentwicklung der europäischen Integration immer wieder Rückschläge einstecken muss, wissen wir seit Jahrzehnten. Wir wissen aber auch, dass diese Hindernisse immer wieder überwunden wurden. Wir werden auch das irische Problem überwinden.“ (JF. 4.7.08)

Jean-Claude Juncker erklärte laut Spiegel 52/1999 seinen EU-Kollegen die richtige demokratische Vorgehensweise so:

„Wir beschliessen etwas, stellen das dann in den Raum und warten einige Zeit ab, ob was passiert. Wenn es dann kein grosses Geschrei gibt und keine Aufstände, weil die meisten gar nicht begreifen, was da beschlossen wurde, dann machen wir weiter - Schritt für Schritt, bis es kein Zurück mehr gibt.“



Am deutlichsten wurde Henry Kissinger in einer Ansprache an die Bilderberg-Gruppe in Evian, Frankreich, am 21. Mai 1992, die von einer Tonbandaufzeichnung des Schweizer Delegierten Michael Ringier, der Verlegers und Vorstandsvorsitzenden der Ringier Inc., abgeschrieben worden ist. Kissinger sagte:

„Heute würden die Amerikaner noch aufgebracht sein, wenn US-Truppen nach Los Angeles vordringen würden, um dort wieder Ruhe und Ordnung herzustellen; aber schon morgen werden sie dankbar sein. Dies wäre besonders dann der Fall, wenn man ihnen sagte, dass es sich – ob in Wirklichkeit oder in

Verlautbarungen – dabei um eine Bedrohung von aussen handelt, die unsere Existenz gefährden würde. In einem solchen Fall würden alle Menschen die Weltführer anflehen, sie vor diesen Bösewichtern zu schützen. Das eine, das alle fürchten, ist das Unbekannte. Wenn sie vor einer solchen Situation stehen, werden alle ihre individuellen Rechte gerne aufgeben, solange ihnen die Weltregierung ihr Wohlergehen garantiert.“

"Wir kriegen Weltregierung, ob wir es mögen oder nicht. Die einzige Frage ist ob die Weltregierung durch Eroberung oder Zustimmung erzielt wird."

Erklärung abgegeben vor dem US Senat am 7. Februar 1950 durch James Paul Warburg

"Es gibt eine Schattenregierung mit ihrer eigenen Luftwaffe, ihrer eigenen Seeflotte, ihrer eigenen Finanzierungsmechanismen, und die Möglichkeit ihre eigenen Vorstellungen von nationalem Interesse zu verfolgen, frei von jeglicher Kontrolle und Ausgleich, und frei vom Gesetz selbst."

Daniel K. Inouye U.S. Senator

Im Februar 1991, zu Beginn des Golfkrieges, hielt Präsident George Bush seine "State-of-the-Union"-Ansprache:

"Es ist eine grossartige Idee, eine neue Weltordnung, in der verschiedene Nationen in gemeinsamer Sache zusammengezogen werden, um die universellen Bestrebungen der Menschheit, Frieden und Sicherheit, Freiheit und Gesetzesordnung zu verwirklichen. Nur die Vereinigten Staaten haben beides: das moralische Stehvermögen und die Mittel sie zu unterstützen."

„Derjenige muss in der Tat blind sein, der nicht sehen kann, dass hier auf Erden ein grosses Vorhaben, ein grosser Plan ausgeführt wird, an dessen Verwirklichung wir als treue Knechte mitwirken dürfen.“

Winston Churchill

In einer Ausgabe der „Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung“ im April 2009, erfährt der Leser auf S.15, warum eine Weltregierung notwendig ist. Die wichtigsten Zitate:



„Nur eine globale Institution kann die Menschenrechte garantieren. Und sie muss sie notfalls mit Gewalt durchsetzen“

„Die Freiheit des Individuums bedarf eines starken Staates“

„Tag für Tag müssen sie (die Gelehrten) sich in den Nachrichten darüber belehren lassen, wie schädlich der Mangel an Staatsmacht ist“

„Der Sinn für den Segen zentraler Entscheidungen, die in möglichst grossen Räumen durchgesetzt werden können, wächst wieder.“

„`Weltpolizei` ist kein Schimpfwort mehr“

„Die Menschenrechte (...) bedürfen einer menschengemachten, weltzentralen Institution, die sie- notfalls mit Gewalt- durchsetzen kann“

„In der Internationalisierung des Menschenrechtsschutzes zeigt sich die Tendenz zum Weltstaat“

David Rockefeller liess sich bereits 1994 vor dem Wirtschafts-Ausschuss der Vereinten Nationen (UN Business Council) wie folgt vernehmen:

„Wir stehen am Beginn eines weltweiten Umbruchs. Alles, was wir brauchen, ist die eine richtig grosse Krise und die Nationen werden die Neue Weltordnung akzeptieren.“



Konteradmiral Chester Ward, von 1959 -1960 Generalanwalt der Marine, gibt in seinem Buch ‚Kissinger on the Couch‘, Arlington House, New Rochelle, NY 1975, zu, 15 Jahre lang Mitglied der Council on Foreign Relations (CFR)²⁸ gewesen zu sein. In dem Buch erklärt er die weltumspannenden Ziele der Bilderberger und des CFR:

„Die mächtigsten Cliques in dieser elitären Gruppen haben ein Ziel gemeinsam. Sie wollen erreichen, dass Vereinigten Staaten die Souveränität und nationale Unabhängigkeit aufgeben. Die meisten CFR-Mitglieder sind Ideologen der Weltregierung. Ihre langfristigen Ziele wurden offiziell im September 1961 vom Dokument 72-77 des Aussenministeriums zusammengefasst: ‚Beseitigung aller Streitkräfte und Rüstungen ausser derjenigen, die nötig ist, um innere Ordnung innerhalb der Staaten aufrechtzuerhalten und die Vereinten Nationen mit Friedensstreitkräften zu versorgen. Mit der Zeit wäre die UNO so stark, dass keine Nation sie mehr herausfordern könnte.“

Leitartikel von Gideon Rachman, Financial Times, 8. Dezember 2008

"Ich habe nie geglaubt, dass es eine heimliche UN Verschwörung gibt, die die USA übernehmen will. Ich habe noch nie schwarze Hubschrauber am Himmel über Montana schweben sehen. Aber, zum ersten Mal in meinem Leben, glaube ich, die Bildung einer Art Weltregierung ist plausibel.

Eine ‚Weltregierung‘ würde viel mehr als die Zusammenarbeit zwischen den Nationen bedeuten. Sie wäre ein Unternehmen mit staatsähnlichen Merkmalen, die durch eine Reihe von Gesetzen gestützt wird.

Die Europäische Union hat bereits eine kontinentale Regierung für 27 Länder und könnte ein Modell sein. Die EU hat ein oberstes Gericht, eine Währung, Tausende von Seiten des Gesetzes, einen grossen öffentlichen Dienst und die Fähigkeit zur Bereitstellung militärischer Gewalt. So könnte das europäische Modell sich weltweit verbreiten? Es gibt drei Gründe zu glauben, dass es könnte.

Erstens ist es immer deutlicher, dass die schwierigsten Fragen, mit denen die nationalen Regierungen konfrontiert werden, internationaler Natur sind: Es gibt die globale Erwärmung, eine globale Finanzkrise und einen ‚globalen Krieg gegen den Terror‘.

Zweitens, es ist machbar. Die Verkehrs-und Kommunikationsinfrastrukturrevolutionen haben die Welt so klein gemacht, dass, wie Geoffrey Blainey, ein herausragender australischer Historiker, geschrieben hat: "Zum ersten Mal in der Geschichte der Menschheit, ist Weltregierung irgend einer Art jetzt möglich." Herr Blainey sieht



28 Der Council on Foreign Relations (abgekürzt CFR) (deutsch: "Rat für auswärtige Beziehungen") ist eine 1922 in New York gegründete Lobby-Organisation, die vor allem die Aussenpolitik der USA kontrolliert und mit einem gut gestrickten Netzwerk auf dem geopolitischen Schachbrett der Welt durchsetzt.

einen Versuch, eine Weltregierung irgendwann in den nächsten zwei Hundert Jahren zu bilden, was eine ungewöhnlich lange Zeithorizont für die durchschnittliche Zeitungsspalte ist.

Aber - der dritte Punkt - eine Änderung in der politischen Atmosphäre deutet darauf hin, dass "Global Governance/Weltsteuerung" viel früher kommen könnte. Die finanzielle Krise und der Klimawandel drängen die nationalen Regierungen auf globale Lösungen, auch in Ländern wie China und den USA, die traditionell heftige Hüter der nationalen Souveränität sind...²⁹

In einem Brief vom 21. November 1933 schrieb Präsident Franklin D. Roosevelt an einen Mitarbeiter:

„Die eigentliche Wahrheit in der Sache ist, wie Sie und ich wissen, dass in den grossen Zentren seit den Tagen von Andrew Jackson ein finanzielles Element die Regierung in der Hand hat“

Robert Reich ehemaliges Mitglied von Clintons Kabinett und einer von Clintons engsten Beratern sagte am 7.1.1999 in der USA today, dass die Politiker der USA im Grunde irrelevant sind und die Politik von Greenspan und der Federal Reserve bestimmt wird.

Helmut Schmidt in "Menschen und Mächte" auf Seite 267:

"Wer als Europäer in den fünfziger oder sechziger Jahren über das aktuelle aussenpolitische Denken der USA Auskunft brauchte, dem genügten wenige Tage und ein paar Gespräche mit Angehörigen dieses Kreises. Man brauchte dazu nicht jedes Jahr nach Amerika reisen, sofern man zwischendurch an einigen der privaten internationalen Konferenzen teilnahm; mit Dankbarkeit erinnere ich mich an die alljährlichen sogenannten Bilderberg-Konferenzen, die Bernhard, Prinz der Niederlande, organisierte und leitete, oder an die alljährlichen Tagungen des Londoner Institute für Strategic Studies unter Alistair Buchan."

„Eine Clique der reichsten, wirtschaftlich und politisch mächtigsten und einflussreichsten Männer der westlichen Welt, die sich heimlich trifft, um Ereignisse zu planen, die später so erscheinen, als würden sie zufällig eintreten“
The Times of London, 1977

Die Bilderberger streben ein postnationales Zeitalter an, in dem es keine Länder mehr gibt, sondern nur noch Regionen der Erde, die durch universelle Werte zusammengehalten werden. Das heisst: eine globale Wirtschaft, eine Eine-Welt-Regierung (eine eher ausgewählte als gewählte) und eine universelle Religion. Um sicherzugehen, dass sie diese Ziele erreichen, konzentrieren sich die Bilderberger auf eine eher technische Herangehensweise und weniger auf das Bewusstsein einer breiten Öffentlichkeit.³⁰

„Es ist schwierig, Leute die im Nationalismus aufgewachsen sind, zur Bereitschaft umzuerziehen, einer supranationalen Körperschaft Teile ihrer Souveränität zu übertragen.“

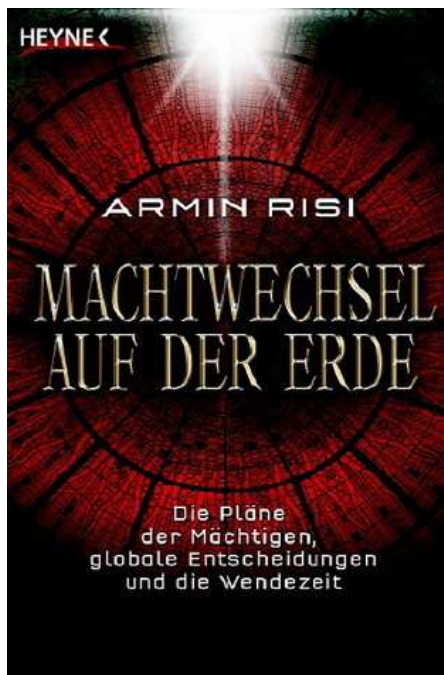
Prinz Bernhard, Gründer des Bilderberg-Clubs

29 http://www.ft.com/cms/s/0/7a03e5b6-c541-11dd-b516-000077b07658.html?nclick_check=1

30 William Shannon, Artikel vom 11. August 2002: „Plans to destroy America are exposed“

Schlussbetrachtung: Gibt es eine Weltverschwörung?

Von Armin Risi³¹



„Gibt es also eine Weltverschwörung? Gibt es eine geheime Weltmacht, die die Weltherrschaft innehat?

Nein! Die Weltherrschaft hat niemand, aber es gibt viele, die nach Weltherrschaft streben.

Weltverschwörungstheorien, die behaupten, eine geheime Weltmacht beherrsche die ganze Welt, sind Desinformation! Denn niemand hat eine totale Herrschaft über die Welt, schon gar nicht die negativen Mächte – obwohl sie von der Weltherrschaft träumen und alles unternehmen, um sie zu erreichen. Doch es wird ihnen nie gelingen, denn die positiven und göttlichen Mächte werden es ihnen nicht erlauben. Immer wenn die Dunkelmächte überhandnehmen und die Gottgeweihten endgültig zu verdrängen drohen, werden göttliche Interventionen wirksam. Heute sind die Voraussetzungen hierfür wieder gegeben.

Theorien, die behaupten, eine geheime Weltmacht beherrsche die ganze Welt, entspringen einerseits einer blinden Paranoia ohne Gottvertrauen, oder andererseits sind sie ein Bluff der Mächtigen, die sich als mächtiger darstellen wollen, als sie es in Wirklichkeit sind. In dieser Hinsicht dienen Weltverschwörungstheorien der Einschüchterung oder Anwerbung von Intellektuellen, die mit solchen Ansichten sympathisieren. Darüber hinaus dienen solche Theorien auch der Ablenkung und Fehlleitung; sie schaffen Feindbilder (z. B. die „Juden“), denen diese Menschen dann die Schuld zuschieben, ohne zu merken, dass die Mächtigen nur dann Macht erlangen können, wenn die herrschende Lebenseinstellung und Gleichgültigkeit der Mehrheit dies erlauben. Das Projizieren von Schuld ist die denkbar feigste und auch faulste Reaktion.

Weltverschwörungstheorien sind daher in erster Linie Desinformation: Es werden absurde Verschwörungstheorien vorgeschoben, die dann widerlegt und verurteilt werden, wodurch die gesamte Thematik tabu gemacht wird, und das ist der Trick, denn: Es gibt tatsächlich Mächte, die nach Macht über die Menschheit streben! Aber sie dürfen nicht mit irgendwelchen Religionen oder Nationen identifiziert werden. Denn es streben mehrere Fronten nach dieser Macht, und auch unter ihnen herrscht Kampf, Heuchelei und Konkurrenz. Das macht die Wirkungsweise der Dunkelmächte noch undurchsichtiger, so dass die Gefahr gross ist, vor lauter Bäumen den Wald nicht mehr zu sehen und sich in diesem Wald zu verlieren.

Wichtig ist das Erkennen, dass das Negative in dieser Welt genauso existiert wie das Positive und dass man die negativen Mächte nicht unterschätzen sollte, denn sie sind raffiniert organisiert und auch verschworen.

31 Armin Risi (geb. 1962), Philosoph, Referent und Sachbuchautor

Tatsache ist, dass es nicht nur eine Gruppe, sondern viele Gruppen gibt, die das Ziel der grösstmöglichen Macht anstreben. Doch sie alle haben eines gemeinsam: ihre egoistische Mentalität, die asurisch³² ist, weil sie Gottes Realität entweder leugnet oder als Vorwand missbraucht. Sie wollen die Menschen im Namen einer „neuen Weltordnung“ oder „im Namen Gottes“ manipulieren, damit sie gemäss ihrem Plan handeln. Sie meinen: Weil die unerleuchteten Massenmenschen keine Übersicht haben, würden sie ohne Führung nur Chaos verursachen; also sei es legitim, sie über den Weg des Leidens in eine neue Weltordnung zu führen. Deshalb denken die Asuras, es sei ihre Aufgabe, ja sogar ihre Mission, den Menschen und der Welt ihre eigene Vorstellung von Ordnung aufzuzwingen, selbst wenn der „dumme kleine Bürger“ es nicht will; der freie Wille des Unerleuchteten zähle nicht, genau wie der freie Wille eines Tieres nicht zähle.

Diese hochgradigen Geheimphilosophien verkennen die wahren Gegebenheiten von Karma, freiem Willen und Verantwortung. Sie sind jene Formen der ursprünglichen Geheimbünde und Mysterienschulen, die im Lauf der Jahrhunderte von negativen Mächten infiltriert wurden. Doch die diabolischen Pläne werden aufgrund des Karmas ihrer Schmiede und aufgrund des heraufdämmernden neuen Zeitalters letztlich scheitern.

Bis es jedoch soweit ist, wird jeder Mensch mit dem Negativen konfrontiert werden und die Prüfungen der grossen Täuschung bestehen müssen.“

³² Die Asuras (Sanskrit, asura, Dämon, böser Geist) sind im Hinduismus die Dämonen, die Gegenspieler der lichtvollen Devas oder Suras